

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Stellv. Akademiedirektorin, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Nähere Informationen zu den Foren erhalten Sie auf der Programmseite der Akademie unter: www.ev-akademie-tutzing.de, bei den Forenleiterinnen sowie:

TUM.Diversity

Barerstr. 21, 80290 München, Tel.: 089 2892-8339; Fax: -3389
Email: quindeau@tum.de

Büro für Gender und Diversity, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Am Weichselgarten 9, 91058 Erlangen, Tel.: (09131) 85-20947 (Fax: -25433), Email: magda.luthay@fau.de

Anmeldung

Bitte online unter niedermaier@ev-akademie-tutzing.de mit Angabe der Übernachtungs- und Verpflegungswünsche, der Workshopnummer und ggf. Vorlage des Studentinnenausweises.

Anmeldeschluss

ist der 26. September 2014. Die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben und erst mit Bezahlung der Rechnung gültig. Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie bis spätestens zum 2. Oktober 2014 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. **Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung.** Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Bei Absage zu Tagungsbeginn oder bei Nichterscheinen wird eine Ausfallrechnung über die volle Summe gestellt. Teilnehmerinnen, die ein Referat halten möchten, setzen sich bitte mit der jeweiligen Forumsleiterin in Verbindung.

Kinderbetreuung

Bei vorhandener Nachfrage bieten wir gern Kinderbetreuung während der Veranstaltung an. Bitte teilen Sie uns in diesem Fall Anzahl und Alter der zu betreuenden Kinder mit.

Die Tagung richtet sich vorrangig an Frauen, die an Hochschulen und Universitäten studieren und arbeiten. Darüber hinaus sind uns auch Frauen aus anderen Bereichen herzlich willkommen, die Kontakte in das akademische Feld (wieder) aufnehmen wollen und an den hier angesprochenen Fragen interessiert sind.

Preise

Für Teilnehmerinnen, die in einem der Foren ein Referat übernehmen, berechnet die Akademie pauschal 40.– €. Für Teilnehmerinnen ohne Referat ergeben sich für die gesamte Tagungsdauer:

	€	erm.
Teilnahmebeitrag	30.–	15.–
Vollpension im Einzelzimmer	102.–	–
Vollpension im Zweibettzimmer	81.–	40.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	47.–	23.50

Ermäßigung

Auszubildende, Schülerinnen, Studentinnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. Journalistinnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu. Bezahlte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den nicht ermäßigten Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln sowie aus Zuschüssen der Partnerinnen finanziert.

Verkehrsverbindungen

Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der Bahn ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort Abzweigung links nach Tutzing. Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage.

Bildnachweis: fotolia.com
Tagungsnummer: 0082015

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

 facebook.com/EATutzing
 twitter.com/EATutzing



**klimateutral^o
gedruckt**
Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com

Kooperationspartnerinnen



Technische Universität München



Universität
Augsburg
University



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Mit freundlicher Unterstützung der Hochschulgemeinden



Katholische Hochschulgemeinde an der TU München



ESG LMU



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

REIF FÜR DIE WACHSTUMS- WENDE ?

Ferienakademie für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen

10. bis 11. Oktober 2014

In Kooperation mit
der Stellv. Hochschulfrauenbeauftragten und TUM.Diversity,
TU München, dem Büro für Chancengleichheit der Univer-
sität Augsburg, dem Büro für Gender und Diversity der FAU
Erlangen-Nürnberg sowie der KHG TUM und der ESG LMU

„SOVERÄN IST NICHT, WER VIEL HAT, SONDERN WENIG BRAUCHT.“

Nico Paech

Zweifel und Unbehagen über die kapitalistische Wirtschaftsweise und den darin scheinbar eingebauten Wachstumszwang nehmen zu. Auch in den profitierenden Ländern wie Deutschland beginnen sich vor allem junge Leute zu fragen, welchen langfristigen sozialen und ökologischen Preis unsere Kultur der gnadenlosen Selbstverwirklichung hat. Und dass in anderen Ländern dieser Preis längst bezahlt wird über Arbeits- und Ressourcenausbeutung und rücksichtslose Umwelterstörung, wird von uns zwar wahrgenommen, aus dem Konsumalltag aber noch weitgehend ausgeblendet.

In der diesjährigen „Ferienakademie“ wollen wir Angebote machen, über die Lebensgrundlagen der Einen Welt neu nachzudenken. Eine bedingungslose Wachstumsorientierung blockiert die Einsicht, „dass die natürlichen Ressourcen endlich und die Ökosysteme verletzlich sind und immer mehr Konsum kaum glücklicher macht“ (Irmi Seidl/Angelika Zahrnt, Hg., Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft, Marburg 2010).

In einer Postwachstumsökonomie wird Wohlstand neu definiert; zum Beispiel über intakte Natur, globale Gerechtigkeit, Partizipation und Zeitwohlstand. Zu den Forschungsbereichen gehören daher die konkrete Umsetzung der Ziele des nachhaltigen Wirtschaftens durch effiziente Technologien, konsistente Ressourcennutzung und suffiziente Lebens- und Gemeinschaftsformen bzw. alternative Formen des Wirtschaftens wie Tauschen, Teilen und Schenken. Moderne Ansätze der Subsistenzwirtschaft, ehrenamtliches Engagement und Zeitsensibilität zählen auch dazu.

Unsere Referentinnen geben Impulse und leiten das gemeinsame Arbeiten in den Foren an. Darüber hinaus möchte die Ferienakademie dazu einladen, sich auszutauschen, fachliche Vernetzungen zu suchen, interessante Fachvertreterinnen kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

All dem kann das Schloss Tutzing am Starnberger See umfassend Raum bieten – hier können in entspannter Atmosphäre und traumhafter Umgebung anregende Begegnungen stattfinden. Deshalb laden wir bereits im 20. Jahr Studentinnen aller Fakultäten, Wissenschaftlerinnen, Alumnae wieder nach Tutzing zur Ferienakademie ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Sabina Enzelberger, FAU Erlangen
Sabine Gerhard M.A., TU München
Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Magda Luthay, FAU Erlangen-Nürnberg
Dr. Marion Magg-Schwarzbäcker, Universität Augsburg
Anja Quindeau, TU München
HochschulpfarrerIn Martina Rogler, LMU München
Prof. Dr. Doris Schmitt-Landsiedel, TU München

PROGRAMM

FREITAG, 10. OKTOBER 2014

Anreise ab 12.30 Uhr

13.30 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkaffee/-tee

13.45 Uhr Begrüßung

14.00 Uhr **Eine Gesellschaft ohne Wachstum als konkrete Utopie**
Dr. Barbara Muraca

15.15 Uhr **Foren** / Beginn

16.45 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Foren** / Fortsetzung

18.30 Uhr **Andacht am Abend**
HochschulpfarrerIn Martina Rogler

19.00 Uhr Beginn des Festes mit Buffet
20 Jahre Ferienakademie:
„Die Zukunft war früher auch besser“ (Karl Valentin)
Musik: Saxett

SAMSTAG, 11. OKTOBER 2014

07.45 Uhr Sport im Park

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Alternativen zur Wachstumsgesellschaft**
Prof. Dr. Angelika Zahrnt

10.15 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Fortsetzung der Foren**

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Fortsetzung der Foren**

15.15 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr **Feedback, Austausch, Diskussion, Überreichung der Zertifikate**

17.00 Uhr Ende

Foren

1. Müßiggang ist allen Wachstums Anfang
PD Dr. Birgit Hoyer / birgit.hoyer@fau.de

In einer Gesellschaft der permanenten Zeitknappheit wächst die Sehnsucht nach Unterbrechung und Innehalten. Im Grenzgebiet von Theologie und Soziologie fragt das Forum nach Möglichkeiten von Muße und Nachdenklichkeit und ihren Auswirkungen auf die Arbeitsweisen von Wissenschaft und universitärer Bildung.

2. Wachstum und Reproduktion: Zur Verbindung zweier Semantiken

Dr. Katharina Gerund / katharina.gerund@amer.phil.uni-erlangen.de
Dr. Juliane Lamprecht / juliane.lamprecht@fau.de
Prof. Dr. Heike Paul / heike.paul@amer.phil.uni-erlangen.de

In diesem Forum möchten wir aktuelle Forschungsansätze der Kulturwissenschaften, der Historischen Anthropologie und der (feministischen) Philosophie aufgreifen: Auf welche Weise präsentieren sich uns Diskurse um wirtschaftliches Wachstum und biologische Reproduktion als miteinander verbunden bzw. verschränkt? Was sind unsere Vorstellungen von „Produktivität“ und Profit? Welche Rolle spielt dabei die Familie als primäre soziale Institution?

3. Zufriedenheit für alle – ohne Wachstum?!

Katrin Landsiedel / kati.landsiedel@gmail.com
Verena Hammes / verena.hammes@posteo.de

Die Postwachstumsökonomie verspricht uns eine gerechtere und nachhaltigere Gesellschaft, erfordert aber einen genügsameren und bewussteren Lebensstil. Was sind unsere wahren Bedürfnisse und wie viel Suffizienz ist in der Praxis nötig, möglich und zumutbar? Welche Modelle gibt es für eine Lebensführung jenseits der Wachstumslogik?

4. Praxisbeispiele zukunftsfähigen Wirtschaftens

Anna Lisa Schmalz /al.schmalz@rewig-muenchen.de

Praxisbeispiele nachhaltigen Wirtschaftens werden aus der unterschiedlichen Perspektive und Erfahrung der Teilnehmerinnen betrachtet. Ziel ist die Integration der eingebrachten Aspekte zu einem Gesamtbild, das neue Aufschlüsse ermöglicht.

5. Bewegung – Lebensrhythmen am Beispiel der Noongar People in Australien

Dr. Daniela Schwarz / daniela.schwarz@tum.de

Die Noongar sind indigene Australier, die vor dem Eindringen der Europäer in umfangreichen familiären Gruppen lebten. Ihr Lebensstil beinhaltete Respekt und Ehrfurcht vor dem Land, das sie ernährte. Im Rahmen des Forums werden Bewegungsformen und ausgewählte Aspekte dieser beeindruckenden Kultur thematisiert, diskutiert und praktisch erprobt.

6. Bildung und Nachhaltigkeit: Das Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land

Prof. Dr. Claudia Kugelmann / ck@tum.de
Gabriele Lauterbach / gabriele.lauterbach@tum.de
Zoraida Finger-Collazos / z.finger-collazos@tum.de

Am Beispiel eines außerschulischen Lernorts wird diskutiert, wie eine wertorientierte, sinnen- und sinnreiche Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern mit ihrer Umwelt aussehen kann. Der ökologische Fußabdruck als Nachhaltigkeits-, aber auch Gerechtigkeitsindikator ist hier besonders im Fokus.

Referentinnen

Zoraida Finger-Collazos, Wiss. Mitarbeiterin TUM, School of Education, München
Dr. Katharina Gerund, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Amerikanistik, FAU Erlangen-Nürnberg
Verena Hammes, Dipl.-Biologin, Idealistischer Salon, München
PD Dr. Birgit Hoyer, Professorin für Pastoraltheologie, Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M., Geschäftsführende Leiterin des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, FAU Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Claudia Kugelmann, bis 2012 Lehrstuhlinhaberin für Sportpädagogik, TU München
Dr. Juliane Lamprecht, Dipl.-Päd., Postdoktorandin am DFG-Graduiertenkolleg „Präsenz und implizites Wissen“, FAU Erlangen-Nürnberg
Katrin Landsiedel, Dipl.-Psychologin, Idealistischer Salon, München
Gabriele Lauterbach, Wiss. Mitarbeiterin TUM, School of Education, München
Dr. Barbara Muraca, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kolleg Postwachstumsgesellschaften, Friedrich-Schiller- Universität Jena
Prof. Dr. Heike Paul, Lehrstuhlinhaberin für Amerikanistik, insbesondere nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, FAU Erlangen-Nürnberg
Anna-Lisa Schmalz, Dipl.-Math. und Informatikerin, Vorstand ReWiG München eG
Dr. Daniela Schwarz, Lehrstuhl für Sportpädagogik, Frauenbeauftragte, TUM
Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Volkswirtin, Ehrenvorsitzende des BUND, Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung, Berlin

Tagungsteam

Dr. Sabina Enzelberger, Soziologin, Leiterin des Büros für Gender und Diversity, FAU Erlangen
Sabine Gerhard M.A., Theologin, Kath. Hochschulgemeinde, TU München
Dr. Ulrike Haerendel, Referat Soziales, Familie und Generationen, Geschlechter- und Gleichstellungsfragen, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Magda Luthay, Projektkoordinatorin, Büro für Gender und Diversity, FAU Erlangen-Nürnberg
Dr. Marion Magg-Schwarzbäcker, Dipl.-Soz., Büro für Chancengleichheit, Universität Augsburg
Anja Quindeau, Gender Consulting, TUM Diversity, TU München
Martina Rogler, HochschulpfarrerIn, Evang. Studentengemeinde, LMU München
Prof. Dr. Doris Schmitt-Landsiedel, Lehrstuhl für Technische Elektronik, Stellvertretende Frauenbeauftragte, TU München

Musik von SAXETT:

Katrin Landsiedel (Bariton, Alt & Sopran), Thomas Landsiedel (Tenor & Sopran), Peter Niles (Alt), Gabriele Villafuerte (Tenor), Kathrin Zeitler (Alt).